

Schweizerischer Tag der Astronomie am 6. September 2008 : Sterne gucken im ganzen Land

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **66 (2008)**

Heft 347

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Tag der Astronomie
am 6. September 2008

Sterne gucken im ganzen Land

■ Von Thomas Baer

Zum ersten Mal seit 1989 lanciert die Schweizerische Astronomische Gesellschaft SAG am 6. September 2008, zusammen mit der Vereinigung der Sternfreunde VdS in Deutschland, wieder einen Tag der Astronomie. In der ganzen Schweiz öffnen verschiedene Sternwarten ihre Dächer und Kuppeln oder Mitglieder aus den Sektionen gehen mit ihren Teleskopen zu den Leuten auf die Strasse.

Die Schweizerische Astronomische Gesellschaft SAG, Dachverband der regionalen astronomischen Vereine und Gesellschaften in der Schweiz, hat schon in früheren Jahren Astronomietage propagiert, so im Herbst 1988 und letztmals 1989. Dazwischen gab es mit der totalen Sonnenfinsternis von 1999 und dem Venusdurchgang vor der Sonne im Juni 2004 weitere Anlässe, an denen Schweiz weit Sternwarten und Planetarien beteiligt waren und dem Publikum Einblicke in die Astronomie gewährten. Gleichentags wie die Vereinigung der Sternfreunde VdS in Deutschland ruft die SAG ihre Sektionen am 6. September 2008 dazu auf, die Sternwarten zu öffnen oder Fernrohre an belebten Orten aufzustellen, wo Passanten die Möglichkeit haben, Sonne, Mond, Planeten und Sterne zu sehen.

Viel mehr als das Image des ewig wachen Sternguckers

Was in den öffentlichen Sternwarten tagtäglich und über die Jahre hinweg geleistet wird, hat unschätzbaren und nachhaltigen Wert. Demonstratoren führen Schulklassen in die Geheimnisse unseres Universums ein oder sind stets bereit, wenn ein besonderes Himmelergebnis bevorsteht. Die vielen zehntausend Stunden, die jährlich geleistet werden, sind unbezahlt. Manchmal wird unsere Stern guckende Zunft müde belächelt, haben wir doch da und dort das Image der nimmermü-

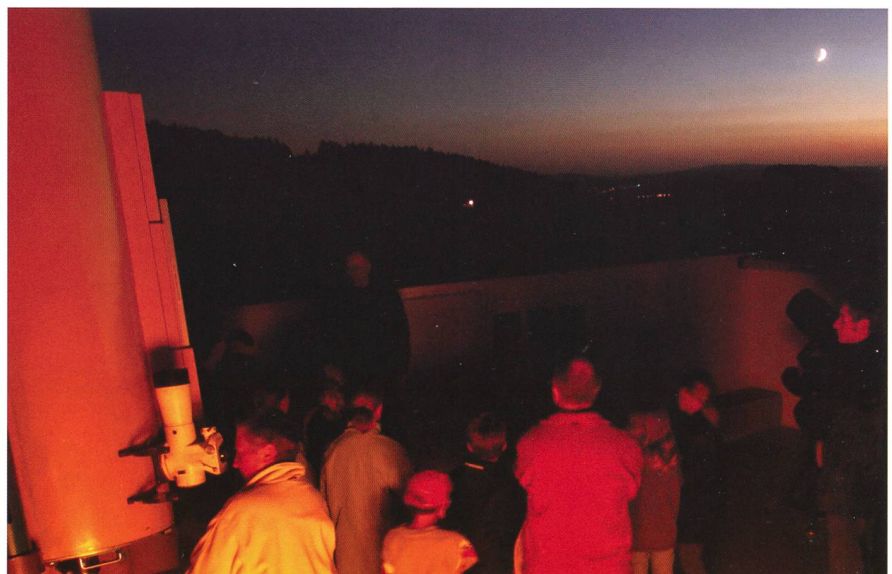
den Astronomen, die nächtelang hinter ihrem Fernrohr hocken und auf ihre ganz grosse Entdeckung hoffen. Nur wenigen Schweizer Astronomen ist es vergönnt, sich als Entdecker von Kometen oder Asteroiden zu profilieren. Das Klischee des dick eingepackten Astronomen, der im Winter leicht fröstelnd durch sein Rohr schaut, muss etwas entstaubt werden, geht es in einer öffentlichen Sternwarte ja in erster Linie darum, einer breiten Bevölkerung den Zugang zur Astronomie zu ermöglichen.

Doch wo in unserer Gesellschaft die Astronomie und die Öffentlichkeitsarbeit auf einer Sternwarte genau

anzusiedeln sind, ist gar nicht so einfach zu definieren. Rein auf die emotionale Ebene, die Erlebnisebene bezogen, leisten wir einen kulturellen Beitrag, hat doch der gestirnte Himmel durchaus etwas Ästhetisches. Er verbirgt Mystisches und sollte uns im Zeitalter der «Lichtverschmutzung» als Weltkulturerbe erhalten bleiben. Der Laie verbindet die Astronomie wohl mehr mit unverständlichen mathematischen Formeln und schwer verständlichen Theorien. Für ihn mag das Universum eher eine trockene Materie darstellen. Also doch Wissenschaft? Wieder andere würden sagen, dass wir auf unseren Sternwarten Bildung betreiben, wenn man sich nur einmal vor Augen führt, wie viele Schulklassen vom Angebot eines Sternabends Gebrauch machen und dann um ein unvergessliches Erlebnis reicher zurück in den Schulalltag kehren. So gesehen, deckt die Astronomie je nach Optik von allem ein bisschen ab. Und genau das macht es nicht ganz einfach, an öffentliche Gelder heranzukommen. Viele Sternwarten müssen sich weitgehend selber durch Spendengelder und Gönnerbeiträge finanzieren. Nur noch wenige öffentliche Sternwarten verlangen keinen fixen Eintritt.

Ein Programm für das breite Publikum

An nicht weniger als 21 verschiedenen Schauplätzen zwischen Boden und Genfersee und von Schaffhausen bis in den Tessin werden am



Regel Betrieb herrscht auf der Terrasse der Schul- und Volkssternwarte Bülach an zahllosen Abenden im Jahr. (Foto: Thomas Baer)

Aus den Sektionen

Samstag, 6. September 2008, dem interessierten Publikum vielfältige Einblicke in die Astronomie geboten. In einzelnen Sternwarten gibt es auch ein Kinder- und Jugendprogramm (siehe Karte und Übersicht

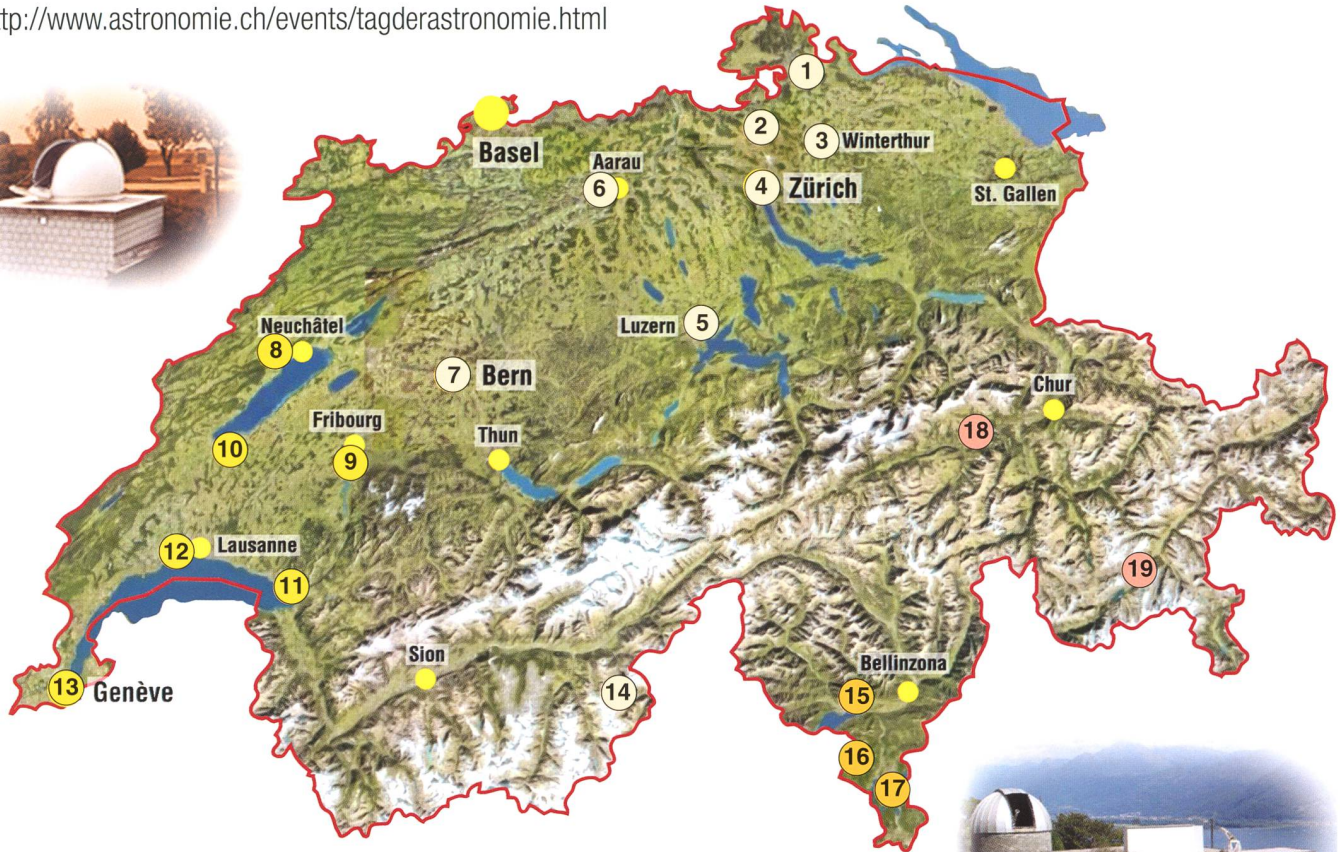
unten). Die detaillierten Programme entnehmen Sie den angegebenen Websites. Nächstes Jahr finden in der Schweiz diverse Veranstaltungen im Rahmen des Internationalen Jahres der Astronomie statt. Die am

diesjährigen «Tag der Astronomie» beteiligten Sternwarten und astronomischen Vereine freuen sich aber schon im September auf reges Interesse.

Machen Sie mit: Seien Sie dabei, wenn am 6. September die ganze Schweiz nach den Sternen greift!

Astronomie für Gross und Klein

<http://www.astronomie.ch/events/tagderastronomie.html>



DEUTSCHSCHWEIZ

- Nr. 1
Hans Rohr-Sternwarte, Schaffhausen
<http://www.sternwarte-sh.ch/>
- Nr. 2
Schul- und Volkssternwarte, Bülach
<http://buelach.astronomie.ch/>
- Nr. 3
Sternwarte Eschenberg, Winterthur
<http://buelach.astronomie.ch/>
- Nr. 4
Sterne über Zürich
<http://aguz.astronomie.ch/>
- Nr. 5
Sternwarte Hubelmatt, Luzern
<http://luzern.astronomie.ch/>
- Nr. 6
Sternwarte Schafmatt, Aarau
<http://ava.astronomie.ch/>
- Nr. 7
Sternenhimmel für Passanten, Bern
<http://bern.astronomie.ch/>
- Nr. 14
Sternwarte «Simplon-Adler», Starparty
<http://ago.astronomie.ch/>

ROMANDIE

- Nr. 8
Observations à Malvilliers (NE)
<http://www.snastro.org/>
- Nr. 9
Observatoire Robert A. Naef, Ependes
<http://www.observatoire-naef.ch>
- Nr. 10
Observation à Cronay (Yverdon)
<http://www.astro-sanv.com/>
- Nr. 11
Observatoire de Vevey
http://astrosurf.org/ursa/SAHL_web/
- Nr. 12
Observatoire de Marcelin, Gymnase de Morges
<http://www.gymnase-morges.ch/astrac>
- Nr. 13
Musée d'Histoire des Sciences, Genève
<http://www.ville-ge.ch/mhs>

TICINO

- Nr. 15
Specola Solare-Locarno Monti
<http://www.irsol.ch/cal/>
- Nr. 16
Monte Lema
<http://www.lepleiadi.ch/>
- Nr. 17
Calina-Carona
<http://www.astroticino.ch/>

GRAUBÜNDEN

- Nr. 18
Sternwarte «Mirasteilas», Falera
<http://www.sternwarte-mirasteilas.ch/>
- Nr. 19
Sternwarte Randolins, St. Moritz
<http://www.sternwarte-randolins.ch/>